

## Die Kulturpreisträger 2011

# Nürnberger Kunst geht durch alle Land

Die Träger des Nürnberger Preises für Kunst und Wissenschaft des Jahres 2011 stehen fest. Gestern beschloss der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung, zwei mit jeweils 5000 Euro dotierte „Förderungspreise“ an den Künstler Frieder Weiss sowie an das Ensemble JuNo zu vergeben. Darüber hinaus gibt es vier mit jeweils 2500 Euro dotierte Stipendien: Sie gehen an die Künstler Florian Tuercke und Philipp Moll, an die Band „The Great Bertholinis“ und an den Musiker Sebastian Manz.

Der Medien- und Softwarekünstler Frieder Weiss arbeitet international in der Medienkunst- und Theaterszene. Zusammen mit der Palindrome Intermedia Dance Company entwickelte er Technologien und Bühnenwerke, die weltweit auf Tournee waren und zahlreiche Preise gewannen. Er schuf eine neuartige Theaterästhetik, bei der Projektionen und bewegte Körper auf das Engste verbunden sind.

Das Weltmusik-Ensemble JuNo, gegründet von Norbert Nagel und Juri Kravets, verbindet klassische Musik mit folkloristischen Elementen. Ob Tango, Barockmusik oder Klezmer: Die Vielseitigkeit der Musiker, die sich bei Bedarf mit dem Perkussionisten Roland Duckarm und dem Kontrabassisten Norbert Meyer-Venus verstärken, erlaubt den fließenden Wechsel der Genres. Überregionale Aufmerksamkeit erlangte JuNo mit dem

Tango-Nuevo-Programm zu Ehren des 90. Geburtstags von Astor Piazzolla.

Florian Tuercke entwickelt Medien- und Klangkunstprojekte für den öffentlichen Raum. Er realisierte zahlreiche internationale Ausstellungen und Performances; sein langfristig angelegtes Projekt „Urban Audio“ verwandelt Geräusche des öffentlichen Raums in selbstgenerierende musikalische Kompositionen.

Philipp Moll kommentiert mit hinter-sinnigem Humor und pointierten Darstellungen den Kunstbetrieb. 2007 gründete er mit Martin Fürbringer die „Weltanschauungsbeauftragten“. Neben seiner Tätigkeit als Bildender Künstler tritt Moll als Comedian auf.

Sebastian Manz' so junge wie steile Karriere als Klarinetist erlebte 2008 einen ersten Höhepunkt, als der damals 22-Jährige den seit 40 Jahren nicht mehr vergebenen Ersten Preis in der Kategorie Klarinette beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD gewann.

„The Great Bertholinis“ entwickelten sich von der studentischen Partykapelle zum seriösen Gypsy-Pop-Orchester auf internationalem Niveau. Mit großem Erfolg traten sie auch beim Bardentreffen im Jahr 2010 auf.

NZ

Die Preise werden am Montag, 14. November, 19.30 Uhr, in der Tafelhalle vergeben. Der Eintritt ist frei.